

Kodiak Exploration - Bohrung von Kodiak durchteuft tiefe Goldzonen und erweitert Ressourcenpotenzial erheblich

03.03.2008 | [Globenewswire Europe](#)

Vancouver, Britis Columbia --(Marketwire 01. März 2008) - Kodiak Exploration Limited (TSX Venture: KXL) (Frankfurt: KX3) freut sich, bekannt zu geben, dass die ersten zwei tiefen Löcher, die mit einem Abstand von 100 Metern entlang des zentralen Abschnitts von Golden Mile gebohrt wurden, die Kontinuität der Goldmineralisierung bis zu einer Lochtiefe von fast 300 Metern bestätigt haben. Zusätzliche Bohrungen haben eine ausgezeichnete Kontinuität einer hochgradigen Mineralisierung bis zu einer Tiefe von ca. 100 Metern bestätigt. Die Explorationsbohrungen werden für das Hercules Projekt in West-Ontario, das zu 100 % von dem Unternehmen kontrolliert wird, fortgesetzt.

Diese Bohrungsergebnisse zeigen, dass die Goldmineralisierung im Zentrum von Golden Mile eine ausgezeichnete interne Kontinuität aufweist, und dass sich die Mineralisierung auf fast das Dreifache der zuvor getesteten Tiefe erstreckt, wodurch das Ressourcenpotenzial der Projekts Hercules erheblich gesteigert wird. Darüber hinaus wurde eine Serie zuvor unbekannter goldhaltiger Adern im Ein-Kilometer-Bereich zwischen Marino und Golden Mile entdeckt, die darauf hinweisen, dass die bekannten Adern Teil eines deutlich größeren Gesamtsystems sein könnten.

Kodiak betreibt derzeit Bohranlagen in drei unterschiedlichen Bereichen des Hercules Gebiets: Im Zentralbereich von Golden Mile (nach dem ursprünglichen Entdeckungsbohrloch HR07-51 Area 51 genannt), Area 29 (ca. ein Kilometer entlang von Golden Mile hin zum Südosten von Area 51, ebenfalls nach seinem Entdeckungsloch benannt) und die Marino-Ader, die ca. einen Kilometer nordöstlich parallel zu Golden Mile verläuft. Alle bisher aus dem Programm 2008 erhaltenen Probeergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Auf der Website Kodiaks finden Sie Karten mit den Standorten der kürzlich durchgeführten Bohrungen.

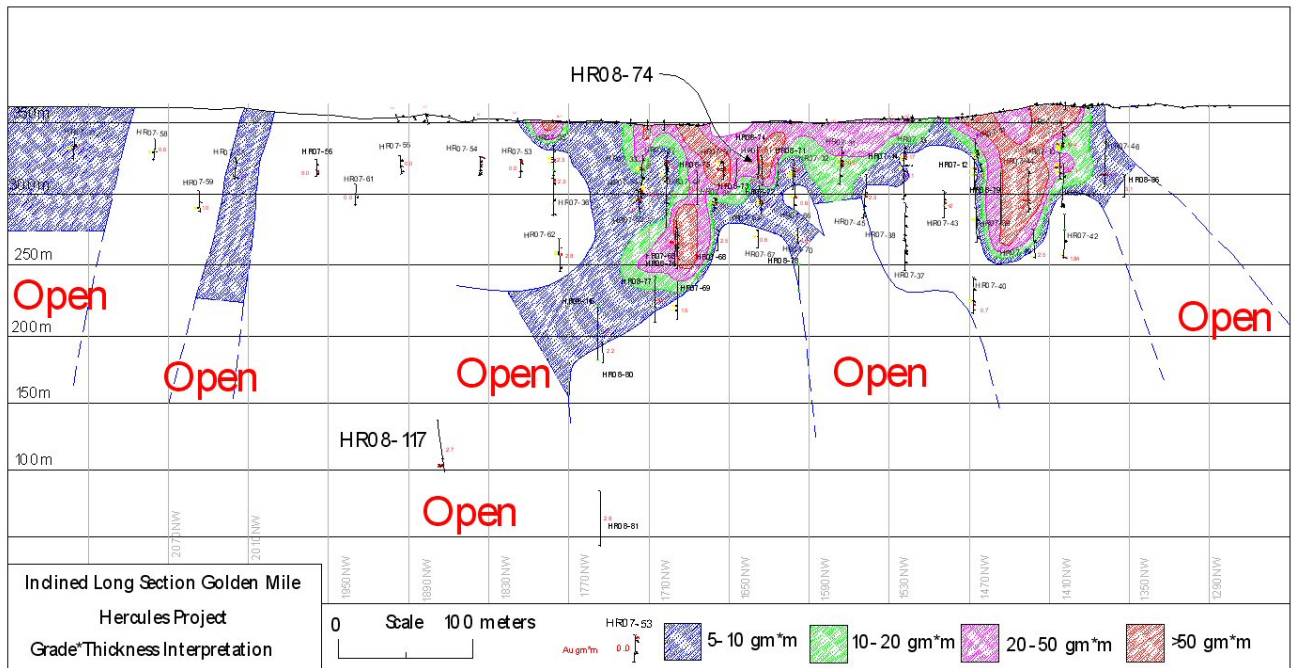
Area 51 Anfängliche Ergebnisse - Zentralbereich von Golden Mile

Die ersten beiden tiefen Löcher, die in Area 51 von Golden Mile gebohrt wurden, haben Goldmineralisierungen bei Lochtiefen von jeweils 250 und 300 Metern durchteuft. Die in einem Abstand von 100 Metern gebohrten Löcher haben eine breite Goldmineralisierungsumhüllung definiert, die der in oberflächennahen Bohrungen ähnelt, und innerhalb derer normalerweise hochgradige Mineralisierungen vorgefunden werden. Diese Goldmineralisierungszone bleibt offen, und zusätzliche Bohrungen werden sie in der nahen Zukunft in stärkeren Tiefen und weiter entlang des Streichens testen.

Zu den Höhepunkten von Area 51 zählen Bohrloch HR08-74, das 3,8 Meter mit einem Goldgehalt von 10,37 gpt (0,3 opt) durchschneidet, darunter 0,5 Meter mit einem Gehalt von 25,72 gpt (0,75 opt). Bohrloch HR08-74 wurde im Rahmen eines In-Fill-Bohrprogramms im hochgradigen Zentralbereich von Golden Mile gebohrt. Die Probeergebnisse von Bohrloch 74 und von anliegenden Bohrlöchern waren darauf ausgelegt, eine firmeninterne Gehalt-Dicken-Modellierung dieser Zone zu bestätigen, und haben bedeutende Goldgradvektoren zur Führung der tieferen Bohrungen generiert, die erforderlich sind, um diese Ader bei vollständiger Tiefe zu treffen. Der nachfolgend dargestellte lange Abschnitt veranschaulicht, wie Bohrungen mit kurzen Abständen die Kontinuität der hochgradigen Zone bestätigt haben und auf einen flacheren Verlauf der Goldmineralisierung hindeuten. Kodiak hat diese Informationen bereits verwendet, um tiefere Bohrungen in Area 51 erfolgreich zu führen.

Bohrlöcher HR08-81 und HR08-117, die ersten beiden tiefen Bohrlöcher in Golden Mile, haben eine weit offene und sehr große Umhüllung der Goldmineralisierung in der Tiefe bestätigt. Diese Umhüllung, die eine ähnliche Gradierung und Dicke aufweist wie die Goldumhüllung, die höhergradige Goldmineralisierungen in den flacheren Bohrungen umgibt, ist ein Hauptziel für zusätzliche Tiefenbohrungen, die darauf abzielen, neue hochgradige Goldmineralisierungsadern in größeren Tiefen zu durchteufen. Die Tatsache, dass die ersten beiden Bohrlöcher eine Goldmineralisierung in einer Tiefe von 300 Metern und mit einem Abstand von 100 Metern entlang der Hauptstruktur bestätigt haben, ist für Kodiak ein bedeutender Meilenstein, da dies auf ein erhebliches Explorationspotenzial in der Tiefe des Golden Mile-Adersystems hinweist. Das 60.000 Meter umfassende Bohrprogramm des Unternehmens wird fortgesetzt, und zusätzliche Bohrergebnisse dieser Region werden veröffentlicht, sobald sie verfügbar sind.

Klicken Sie bitte auf den folgenden Link, um die Landkarte anzuzeigen, die zu dieser Pressemeldung gehört:



Area 29 Anfängliche Ergebnisse - Südöstliche Verlängerung von Golden Mile

Kodiak hat Folgebohrungen in Area 29 eingeleitet. Das erste Bohrloch in dieser Zone war (wie bereits gemeldet) Bohrloch HR07-29, das 2 Meter mit einem Goldgehalt von 54,0 gpt durchteufte. In HR08-103 wurden jetzt vielversprechende Mineralisierungen durchteuft (0,4 Meter mit einem Goldgehalt von 12,4 gpt), die darauf hinweisen dass die in Bohrloch HR07-29 durchteufte Goldmineralisierung entlang des Streichens fortgesetzt wird und bei einer Entfernung von mehr als einem Kilometer vom ursprünglichen Entdeckungsloch in Area 51 sowohl nach Südosten als auch in die Tiefe offen ist. Darüber hinaus weisen Abschnitte mit erhöhten Basismetallen in diesem Abschnitt von Golden Mile auf eine direkte Nähe zu einer potenziellen Quelle für die Goldmineralisierung hin. Laufende Bohrungen in dieser Zone zielen darauf ab, die Geometrie und Größe dieser mineralisierten Zone zu umreißen. Zusätzliche Bohrergergebnisse werden gemeldet, sobald sie verfügbar sind.

Marino Area - Anfängliche Ergebnisse

Probeergebnisse der ersten beiden Bohrlöcher der Winterkampagne in Marino haben ebenfalls vielversprechende Goldmineralisierungen bestätigt. Bohrloch HR08-106 durchschneidet ein kürzlich entdecktes Adersystem, das in einer Tiefe von mehr als 100 Metern parallel zur Hauptader in Marino verläuft und auf die das Vorhandensein "geschichteter" Quarzadern hinweist, die mit größerer Tiefe zunehmen. Das Marino-Programm zielt darauf ab, den Umfang der Goldmineralisierung in der Zone des zuvor gemeldeten Bohrlochs HR07-16 zu testen (1,6 Meter mit einem Goldgehalt von 38,47 gpt).

Dieses neue parallele Adersystem erweitert das Potenzial der Marino-Zone erheblich und weist darauf hin, dass eine geschichtete Äderung in anderen in der Nähe verlaufenden goldhaltigen Adern wie dem weitläufigen Yellow Brick Road und der neu entdeckten Serie goldhaltiger Adern zwischen und parallel zu den Systemen Golden Mile und Marino vorhanden sein könnte. Diese Adern müssen noch per Bohrung getestet werden. Anfängliche Bohrungen haben gezeigt, dass die Aderbreite in Marino mit zunehmender Tiefe dramatisch zunimmt. Die Entdeckung dieser geschichteten Adern erhöht die Breite der Zielzone für sämtliche Strukturen erheblich, und das Bohrprogramm Kodiaks in diesem Bereich wird entsprechend erweitert werden müssen, um das Gesamtpotenzial dieser Zone mit hochgradigen Goldadern zu erforschen. Zusätzliche Bohrergergebnisse aus dieser Zone werden gemeldet, sobald sie verfügbar sind.

Das laufende Bohrprogramm 2008 in Hercules

Die Strategie für das laufende Bohrprogramm Hercules bleibt unverändert. Diese Bohrergergebnisse verstärken die Interpretation, dass das Adersystem Golden Mile über große, abfallende Zonen oder Adern mit hochgradiger Goldmineralisierung verfügt, die von voluminösen Hüllen mit signifikanter Goldmineralisierung

eingeschlossen sind. Kodiak wird die Erweiterungen der Adersysteme Golden Mile und Marino während der Bohrung tieferer Löcher in Area 51 des Zentralbereichs von Golden Mile auch weiterhin erforschen. Die anfängliche tiefere Bohrung in Area 51 hat Goldmineralisierungen bis fast 300 Meter entlang der Hauptstruktur bestätigt, und diese Goldmineralisierung ist nach unten hin offen. Da Bohrungen die Struktur Golden Mile in größerer Tiefe durchteufen haben, werden zusätzliche Bohrlöcher erforderlich sein, um die Zonen höhergradiger Goldmineralisierungen innerhalb der Struktur zu identifizieren und einen Fokus für detailliertere Bohrungen in Tiefen von mehr als 300 Metern zu bieten. Im Gegensatz zu den ursprünglichen flachen Bohrlöchern, die auf der Basis von Oberflächenkanalproben durchgeführt wurden, werden die Tiefenbohrungen ausschließlich durch Bohrabschnitte geleitet. Dies bedeutet, dass mehrere Bohrlöcher erforderlich sein werden, um die Geometrie und Größe der Hauptstruktur zu identifizieren. Demzufolge wird es sich bei der Tiefenbohrung um ein langfristiges Programm handeln, dessen Fortführung mit einer einzigen Bohranlage während des gesamten Jahres geplant ist. Gleichzeitig wird eine weitere Bohranlage mobilisiert, um zuvor unbebohrte Abschnitte von Golden Mile zu erforschen, darunter der Ein-Kilometer-Abschnitt zwischen Area 51 und Area 29 in der südöstlichen Verlängerung von Golden Mile.

Brian J. Maher, Vice President - Exploration, bemerkte: "Ich freue mich besonders darüber, dass die Bohrung eine Goldmineralisierung in The Golden Mile bis zu einer Tiefe von 300 Metern bestätigt hat. Die Dokumentierung einer derart großen Fläche mit signifikanter Goldmineralisierung in diesen Tiefen erweitert das Ressourcenpotenzial von Golden Mile und der umliegenden Zone erheblich. Dies bestätigt, dass das System in größerer Tiefe eine starke Mineralisierung aufweist, ganz ähnlich wie in anderen archaischen Adersystemen wie in Red Lake, Timmins und Kirkland Lake. Die Erkennung der Hauptstruktur von Golden Mile in der Tiefe, in genau der Position, die von unserem Geologenteam vorhergesagt wurde, weist darauf hin, dass das regelmäßige und lineare Aufschlussmuster, das an der Oberfläche erkennbar ist, auch in der Tiefe fortgesetzt wird, was das Explorationsprogramm erheblich vereinfacht."

Bill Chornobay, Präsident des Unternehmens, fügte hinzu: "Wir durchteufen auch weiterhin in praktisch jedem Bohrloch Goldmineralisierungen, unabhängig davon, welche Struktur oder Tiefe wir testen. Dies ist ein starker Hinweis auf die Intensität der Goldmineralisierung innerhalb dieses großen Systems. Wir sind in der sehr frühen Phase unseres Bohrprogramms 2008, und dennoch hat diese frühe Bohrung bereits zur Erkennung der neuen Goldmineralisierung geführt, die das allgemeine Ressourcenpotenzial der gesamten Zone erheblich steigert. Mit liquiden Mitteln von 50.000.000 \$ und der Fähigkeit, Bohranlagen und Personal im Verlauf unseres aktuellen Programms hinzuzufügen, haben wir die Kapazität, unser Programm bedarfsgerecht zu erweitern. Unser Geologieteam wird 2008 zweifellos sehr beschäftigt sein."

Kodiak wendet folgende Qualitätssicherungs- bzw. Qualitätskontrollverfahren an: Kodiaks Kanalproben sind 5 cm weite Schnitte, lotrecht zum Streichen der Ader und/oder der Scherungszone von der kartierten Änderung im Liegenden kontinuierlich durch die Ader und/oder Scherungszone und in die kartierte Änderung ins Hangende gemacht werden. Kanäle werden mit Hilfe einer Motorkreissäge mit einer Tiefe von 20 cm geschnitten und mit Hilfe eines Hammers entfernt. Abhängig von Größe des Aufschlusses und der Geometrie werden die Kanalproben nominell alle 20 m in Streichrichtung genommen. Probenintervalle werden gemäß den geologischen Kontakten und sichtbaren Mineralisierungen bestimmt, in einen Probenbeutel verpackt und zur quantitativen Analyse ausgewählter Elemente ins Prüflabor geschickt. Die Bohrkern von Kodiak werden in der Mitte mit einer typischen Stein-Tischkreissäge aufgetrennt. Probenintervalle werden gemäß den geologischen Kontakten, sichtbaren Mineralisierungen und gem. den Veränderungen ausgewählt, in einen Probenbeutel verpackt und ins Prüflabor geschickt, wo sie quantitativ hinsichtlich ausgewählter Elemente analysiert werden. Bohrkern werden bereits am Bohrturm in geschlossene Behälter verpackt und versiegelt, und von Firmenpersonal zur Protokollierungs- und Probenvorbereitungsstelle bei Kodiak transportiert. Kodiak Winkelkernlöcher werden senkrecht zur kartierten Neigung der Ader ausgerichtet, weswegen die angezeigten Bohrungsabschnitte der tatsächlichen Dicke der Ader ungefähr entsprechen. Alle Kodiak Proben werden gegenwärtig von TSL Laboratories Inc., Saskatoon, SK S7K 6A4, und Accurassay Laboratories, Thunder Bay, ON, P7B5X5 analysiert. Alle Probemengen, die zur Analyse ins Labor gelangen, enthalten routinemäßig Blind- und Standardproben. Zur Prüfung auf Nuggeteffekte werden alle anormalen Goldresultate durch ein Metallsieb gesiebt. Zur weiteren Analyse werden Proben routinemäßig an andere Labore geschickt.

Aktuelle Informationen zu den Grundbesitzen im Geraldton-Beardmore-Gürtel

Kodiak erweitert auch weiterhin seinen Grundbesitz im Beardmore-Geraldton-Goldgürtel um lohnenswerte Grundstücke, während sein Team die geologische Prüfung fortsetzt. Kodiak hat eine Option erhalten, gegen eine Lizenzgebühr von 3 % des Nettoschmelzertrags einen ungeteilten 100%-igen Anteil an 7 zusätzlichen Mineralfeldern zu erwerben, die sich in den Townships Kassagimini Lake und Klotz Lake in der Thunder Bay Mining Division befinden. Kodiak kann die Option durch eine Anfangszahlung von 10.000 \$ und die Ausgabe von 5.000 Aktien, gefolgt von weiteren Zahlungen in Höhe von 20.000 \$ in bar und der Ausgabe von 15.000 Aktien zwischen dem 31. Oktober 2009 und dem 31. Oktober 2010 ausüben. Kodiak kann die gesamte

Lizenz jederzeit für einen Betrag von 1.000.000 \$ für jeweils 1 % erwerben.

Kodiak ist außerdem eine Vereinbarung für den Kauf eines ungeteilten Anteils von 100 % an drei Mineralfeldern in der Township Errington für 12.000 Kodiak-Aktien eingegangen. Die Verkäufer haben keine Lizenzgebühren vorbehalten. Die jeweiligen Gebiete grenzen an Grundstücke an, die Kodiak zuvor bereits abgesteckt hatte.

Die beabsichtigte Option und die Kaufvereinbarungen unterliegen der Genehmigung durch die TSX Venture Exchange.

Aktuelle Informationen zur Energy Division Kodiaks

Kodiak erweitert auch weiterhin den Grundbesitz seiner Energy Division um lohnenswerte Grundstücke. Kodiak hat von Geomode Minerals Ltd. eine Option erhalten, das Gebiet "West Millennium" im Athabasca-Becken in Saskatchewan zu erwerben. Dies ist ein Bergbauggebiet auf Weltklassenniveau, aus dem fast ein Drittel der weltweiten Uranproduktion stammt. Das Gebiet West Millennium besteht aus 10 Mineralgebieten, die 18.027 Hektar umfassen, und an zusätzliche Mineralgebiete angrenzen, die kürzlich von Kodiak abgesteckt wurden, ca. 3.200 Hektar umfassen und unter dem Namen "Big Yellow" geführt werden. Der gesamte Grundbesitz beläuft sich somit auf ca. 21.230 Hektar.

Kodiak kann bei Zahlung einer Lizenzgebühr von 1 % und einer anfänglichen Zahlung von 100.000 \$ in bar und 53.802 Kodiak-Aktien, gefolgt von weiteren 1.450.000 \$ in bar oder, nach Kodiaks Ermessen, Aktien Kodiaks zu einem zum Ausgabezeitpunkt bestimmten Kurs zwischen dem 31. Januar 2010 und dem 31. Januar 2013, einen Anteil von 100 % am Grundstück West Millennium erwerben. Darüber hinaus fallen über einen Zeitraum von 5 Jahren Explorationsaufwendungen in Höhe von 5.000.000 \$ an. Kodiak kann die Lizenz von 1 % jederzeit für einen Betrag von 1.000.000 \$ erwerben.

Das Grundstück West Millennium befindet sich in einer strategischen Lage nur 3.600 Meter westlich der erstklassigen Ablagerung Millenium (37,5 Mio. Pfund U3O8 mit einem Gehalt von 3,81 %) von UEM (ehemals Uranerz Exploration and Mining Ltd.) und im Verlauf sowohl der ehemaligen Mine Key Lake (183 Mio. Pfund U3O8 mit einem Gehalt von 1,98 %, 30 Km südlich) und der Mine McArthur River (367,0 Mio. Pfund mit einem Gehalt von 20,6 %, 40 Km nördlich). UTEM-Studien haben vier große leitende Verläufe skizziert, die sich über 14 Km erstrecken, die praktisch unerforscht sind. Eine lithochemische Studie von Felsbrocken in derselben Region zeigten eine starke Uran-Anomalie. Dies sind alles äußerst günstige Indikatoren für die Entdeckung strukturell kontrollierter Uranablagerungen des Diskordanztyps, die im Athabasca-Becken am oder unter der Sediment-Grund-Linie an der Überschneidungsstelle von Bruchlinien mit leitenden Grafitsohlen gefunden werden können, und von denen bekannt ist, dass es sich hierbei um die größten und reichhaltigsten Uran-Ablagerungen weltweit handelt.

Angesichts der Tatsache, dass mehrere unerforschte leitende Verläufe innerhalb einer Uranumgebung auf Weltklassenniveau vorhanden sind, ist das Team Kodiaks davon überzeugt, dass das Gebiet West Millennium und die umliegenden Regionen ein ausgezeichnetes Potenzial für eine bedeutende neue Uranablagerung vorweisen, und dass Kodiak für eine Entdeckung im Athabasca-Becken gute Chancen hat.

Aktuelle Informationen zum Uran-Projekt im Otish-Becken: Das im Herbst durchgeführte Erkundungsprogramm war erfolgreich und lieferte vielversprechende Ergebnisse. Mithilfe dieser neuen Informationen bereitet sich Kodiak aktiv auf ein deutlich umfangreicheres Explorationsprogramm vor, das u.a. auch Bohrungen umfassen soll.

Mit großen, zu 100 % kontrollierten Urankandidaten in den Athabasca- und Otish-Becken Kanadas und einem starken Management- und Technikteam liegt die Energy Division von Kodiak voll im Plan, seine übergeordneten Unternehmensziele zu erreichen.

Qualifizierte Personen gemäß NI 43-101

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen über das Hercules-Projekt Kodiaks wurden von Robert B. Hawkins, Chief Geologist von Kodiak, geprüft und genehmigt. Robert B. Hawkins hat die Qualifikation einer "Qualified Person" (qualifizierte Person) im Sinne des National Instrument 43-101.

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen über die Uranprojekte Kodiaks (einschließlich dem West Millennium Grundstück) wurden von Charles Beaudry, P.Geo, geprüft und genehmigt. Er ist die qualifizierte Person für die Uranprojekte Kodiaks im Sinne des National Instrument 43-101.

Kodiak ist ein Mineralexplorationsunternehmen mit Objekten in Kanada. Sie finden jetzt eine interaktive

Landkarte, sowie zusätzliche Fotos, geologische Details und weitere Informationen auf unserer Website: www.kodiakexp.com.

Im Namen des Board of Directors Kodiak Exploration Limited

William S. Chornobay
Direktor, Präsident

Dieses Dokument enthält bestimmte zukunftsorientierte Aussagen, die bekannte und unbekannt Risiken, Verzögerungen und Unsicherheiten enthalten, die sich der Kontrolle des Unternehmens entziehen und dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Leistungen des Unternehmens deutlich von den Ergebnissen, Leistungen oder Erwartungen abweichen, die in diesen zukunftsorientierten Aussagen enthalten sind.

Diese Pressemitteilung wurde von der Firmenleitung erstellt. Die TSX Venture Exchange hat diese Meldung nicht überprüft und übernimmt keine Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Pressemitteilung.

Ansprechpartner:

Kodiak Exploration Limited
William S. Chornobay
Direktor, Präsident
(604) 688-9006
(604) 688-9029 (FAX)
E-Mail: info@kodiakexp.com
Website: www.kodiakexp.com

Für den Inhalt dieser Pressemitteilung ist allein das berichtende Unternehmen oder die berichtende Institution verantwortlich.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/5534--Kodiak-Exploration--Bohrung-von-Kodiak-durchteuft-tiefe-Goldzonen-und-erweitert-Ressourcenpotenzial-erheblich.h>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).